

Techniker lösten Blackout bei Skyguide aus

Untersuchungsbericht erschienen

(sda) Weil Techniker überlastete Rechner heruntergefahren haben, sind im November 2003 am Flughafen Zürich für 15 Minuten die Radarbildschirme der Flugsicherungsbehörde Skyguide ausgefallen. Zu diesem Schluss kommt ein am Dienstag veröffentlichter Bericht des Büros für Flugunfalluntersuchungen (BFU). Vom Ausfall am 11. November waren sämtliche 29 Radarbildschirme der Bezirks-Leitstelle sowie der An- und Abflug-Leitstelle am Flughafen Zürich betroffen. Während 20 Minuten wurden darum keine Abflüge mehr abgewickelt, wie es im Bericht heisst. Die Screens im Tower waren von der Panne nicht betroffen, so dass die anfliegenden Maschinen in Warteräume eingewiesen werden konnten. Zur Zeit des Ausfalls war das Verkehrsaufkommen gering. Dennoch spricht das BFU von einem «schweren Vorfall». Wegen stark erhöhter Prozessorlast wurden am 11. November drei Steuerungsrechner vom technischen Dienst abgeschaltet und neu gestartet. Aus noch ungeklärten Gründen wurde beim letzten der drei Prozesse der Abschaltbefehl erteilt. Das Radardatenverarbeitungssystem erhielt dadurch Abschaltbefehle, welche die schwarzen Bildschirme auslösten. Wohl nicht passiert wäre der Vorfall, wenn der Eingriff der Techniker der Flugverkehrsleitung bekannt gewesen wäre. Überhaupt fehlten laut dem Bericht bei Skyguide klar definierte Prozesse, wie in solchen Fällen vorzugehen sei.